

die Bedeutung und den Wert der innerparteilichen Demokratie hervorgehoben. Wir danken ihm für seine klaren, präzisen Worte, die er dazu gefunden hat. Lassen Sie mich, einen der Alten in der Bewegung, daran einen kurzen Appell knüpfen, der Demokratie innerhalb der Partei die Kameradschaft in allen Lagen hinzuzufügen.

Wir haben mit dem heutigen Tage das organisatorische Fundament für die neue Einheitspartei geschaffen; wir haben die soziale und die politische Parole ausgegeben. Wir alle sind von dem Willen beseelt und getragen, diesmal nicht auf halbem Wege stehenzubleiben, sondern den Weg ganz zurückzulegen. (Lebhafte Zustimmung.) Dazu gehört außer der programmatischen Klarheit, außer der Erkenntnis des Erreichbaren, außer der Einheit der Kampfesfront, außer Opfermut und Disziplin, unerschütterlichem Glauben, Begeisterung und Hingabe auch die verstehende, immer wieder bei jeder Gelegenheit betätigte Kameradschaft. (Erneute lebhafte Zustimmung.)

Die Hoffnungen unserer Gegner gründen sich nicht zuletzt auf den Glauben: Dreißig Jahre der Trennung, dreißig Jahre des Bruderkampfes werden verhindern, daß wir auch innerlich, nicht bloß äußerlich eine Einheit werden. Unsere Gegner hoffen, daß eine wirkliche, für alle Erfordernisse des Kampfes nötige Kameradschaft nicht aufkommen wird. Die Gegner sollen, müssen und werden sich täuschen. Wir kennen die Gefahr, die entstehen würde, wenn die jetzt geschmiedete deutsche Arbeiterpartei innerlich zerfallen würde. Das wäre die Katastrophe der Werkschaffenden nicht nur in Deutschland, sondern auch in Europa. Es wäre der Triumph der kapitalistischen und sozialen Reaktion. Ja, es wäre noch mehr, es wäre der endgültige Zusammenbruch Deutschlands. Darum erwarten die Massen von uns, daß wir uns nicht mit Reden und Resolutionen begnügen, sondern daß wir die kraftvolle Tat, das persönliche Bei-